Vier und sechzigstes Kapitel.

Von den Bahama- und Bermudasinseln.

Cuba scheint, was die Inselwelt am mittlern Amerika betrifft, eine wichtige Gränzscheidung zu machen. Denn die Inseln, welche nördlich von ihr liegen, und unter dem Namen der Bahama- oder lucayischen Inseln bekannt sind, weichen in Ansehung des Bodens und der Fruchtbarkeit gar sehr von den Antillen ab, und daher kommt es auch, daß die Europäer sie nur einer geringern Aufmerksamkeit gewürdigt haben, als die Antillen. Denn, obgleich ihrer über 200 (nach einigen gar 500) seyn sollen, und einige gar nicht unbedeutend sind, so sind doch vielleicht nicht 12 bewohnt. Man zählt auf allen nicht mehr als 6000 Einwohner.

Diese Inseln erstrecken sich vom 21 bis 28° NB. nordöstlich nach Florida hin, und werden von letztern und von Cuba durch den sogenannten Bahamacanal getrennt. Den Theil des Canals, der zwischen Florida und den Bahamainseln liegt, nennt man auch den Gulfstrom, weil das Meer, welches von Süden in den Meerbusen von Mexico hereinströmt, hier seinen Ausweg, mit großer Schnelligkeit, nach Norden nimmt. Daher pflegten schon seit langer Zeit die spanischen Schiffe von Havannah, um ihre Fahrt abzukürzen, diesen Weg zur Rückfahrt nach Europa zu wählen. Aus diesem Grunde aber bemächtigten sich nachher die